

## Thuri Reber testet die neue Prestige „Trumpf Buur FLY“

Die ersten 10 extra leichten FLY-Modelle mit Carbon-Bauteilen von BELTUNA sind eingetroffen. Halten die Instrumente, was versprochen wird? Gibt es auch Rückschritte in der Entwicklung? Hermi Baur hat Arthur Reber eingeladen, die Instrumente zu testen. Nach etwa 30 Min. mit intensivem Testspielen hat er dem virtuosen Künstler ein paar Fragen gestellt.

**Hermi Baur (HB):** Was ist Dir im ersten Moment aufgefallen, als Du die Prestige 2000 „TRUMPF BUUR FLY“ in die Hände nahmst.

**Thuri Reber (AR):** Sie hat ein überraschend angenehmes Gewicht. Und bei den ersten Tönen bin ich erschrocken, wie die abgeht!

**HB:** Schraubt das Diskantverdeck ab und gibt es Thuri in die Hände.

**TR:** Das ist ja wie ein Stück Papier: Unglaublich leicht. Ist denn das ganze Akkordeon in Carbon gebaut?

**HB:** Nein: Aus Carbon sind nur die äusseren Deckel im Diskant und auf der Basseite. Dazu noch ein paar innere Bauteile. Aber wie Du im geöffneten Instrument siehst, ist das Akkordeongehäuse immer noch ganz traditionell aus Holz und die Trennwände aus Aluminium.

Nur Bauteile, die den Klang nicht oder sehr wenig beeinflussen sind aus CARBON. Deshalb das gute Resultat.

**HB:** Die Register sind beim Modell 2000 hinter der Tastatur (Das Modell 3000 hat sie vorne). Stört Dich das?

**TR:** Nein, ich finde das gut. Für mich sind diese 6 Doppelschalter „gäbig“. Der schönste Vorteil für mich ist die volle Öffnung vorne, sodass der Klang vollen Austritt hat. Das Instrument klingt dadurch kerniger und ehrlicher, und es hat auch mehr Biss. Die Musikalität ist enorm.

**HB:** Die 4-chörige „TRUMPF BUUR“ hat ja eine Doppelflöte und dafür kein Hochoktav. Gefällt Dir das?

**TR:** Das Hochoktav vermisse ich bei diesem Instrument nicht. Die ganz fein schwebende Doppelflöte ist hochinteressant. Sie ist laut, prägnant, und hat Wärme und Durchsetzungsvermögen. Einfach herrlich, damit zu spielen. Auch die Doppelflöte mit dem Tremolo zusammen klingt gewaltig.

**HB:** Was sagst Du sonst noch zu den Klangfarben?

**TR:** Ein Super-Register ist das Tiefoktav zusammen mit der Doppelflöte. Eine Oktave höher gespielt klingt es unglaublich frech und urchig, im Stil wie ein Schwyzerörgeli. Ein herrlicher Klang, den man bisher bei Akkordeons dieser Art vermisst hat. Der Tonumfang ist mit 56 Tönen gross genug, dass man problemlos eine Oktave höher spielen kann. Auch die warmen Tiefoktav-Klänge sind erfreulich und für Tango und Jazz unheimlich stark. Die Klänge sind rundum überzeugend.

**HB:** Danke für Deine Beurteilung der Register-Klangfarben. Wie gefällt Dir die Tastatur?

**TR:** Die Knöpfe sind griffig mit einer kleinen Fläche und stehen nicht zu weit vor. Gedrückt spürt man ganz leicht den Rand des Loches. Eigentlich ist das genau, wie ich es liebe. Eine perfekte Tastatur. Zusammen mit der feinen Ansprache der Stimmen erlaubt das, feinste Musikalität umzusetzen.

**HB:** Was sagst Du zur Optik?

**AR:** Das Instrument ist sehr Augenfällig und gefällt mir gut im Aussehen. Auch die neuen FLY-Farben: Platinum (metallfarben schattiert) und Rame (Kupferfarbe schattiert) sehen super aus.

**HB:** Preislich sind die FLY-Instrumente ab ca. Fr. 13'500.—erhältlich.

**AR:** Das geht jetzt wirklich noch. Ich hätte klar mehr erwartet.

**HB:** Hast Du noch ein Schlusswort?

**AR:** Gratulation: BELTUNA ist da ein Coup gelungen. Ein geniales Instrument.

**HB:** Danke Thuri, für das Antesten und das Interview!

*Ankündigung: Thuri Reber wird an der BEA am 4., 5. und 6. Mai am BELTUNA-Stand die BELTUNA FLY- Instrumente spielen, erklären und vorführen.: BEA am 28. 04. — 07. 5., Halle 1.1, Stand A-002*



Thuri Reber mit der BELTUNA Prestige 2000 „Trumpf Buur“



BELTUNA Prestige 3050 Platinum, 9.8 Kg